



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
DR. MARTIN RUNGE

Dr. Martin Runge · MdL · Fasanenweg 44a · 82194 Gröbenzell

Maximilianeum
81627 München
Telefon (089) 41 26-27 53
Telefax (089) 41 26-11 35

Fasanenweg 44a
82194 Gröbenzell
Telefon (08142) 59 71 52
Telefax (08142) 59 71 53

E-Mail: martin.runge@gruene-fraktion-bayern.de

München, den 26.12.2010

**Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Dr. Martin Runge,
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Standortsuche und Standortgewinnung für Antennenmasten für das BOS-Digitalfunknetz – hier Standort in der Gemeinde Mauern, Landkreis Freising

Laut Aussage der Staatsregierung werden in Bayern für das BOS-Digitalfunknetz, das bekanntlich den TETRA-Standard nutzt, knapp 950 Standorte für ca. 980 Basisstationen benötigt. Mit der Standortgewinnung und der Koordination des Netzaufbaus wurde in Bayern das Unternehmen telent GmbH beauftragt. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wird die telent GmbH wiederum unterstützt von der beim Bund unter Vertrag stehenden TÜV Rheinland Consulting GmbH. Angestrebt wird, beim Aufbau des Digitalfunknetzes grundsätzlich auf bestehende Antennenstandorte zurückzugreifen. Allerdings werden laut Staatsregierung auch partiell neue Standorte benötigt.

Als ein solcher neuer Standort für einen Sendemasten wurde nun das Kiesgruben-Gelände im Ortsteil Gandorf der Gemeinde Mauern im Landkreis Freising bekannt. Ursprünglich war als Standort im entsprechenden Suchkreis ein Grundstück in der Gemeinde Wang vorgesehen. Der Bürgermeister der Gemeinde Mauern hat nun erklärt, vom vorgesehenen Standort in seiner Gemeinde zum ersten Mal am 11. November 2010, und damit zu einem Zeitpunkt, zu dem der Vertrag mit dem Immobilieneigentümer bereits abgeschlossen gewesen sei, gehört zu haben. Dies passt nicht so ganz zusammen mit den Erklärungen des Innenstaatssekretärs Gerhard Eck. Dieser hatte in seinem Bericht an den Bayerischen Landtag vom 9. Oktober 2010 ausgeführt: „Noch vor Beginn der eigentlichen Akquise vor Ort wird der jeweilige Bürgermeister von der Standortsuche im Gemeindegebiet persönlich informiert“.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Zu welchem Zeitpunkt wurde der Bürgermeister der Gemeinde Mauern zum ersten Mal über die Standortsuche in seiner Gemeinde informiert und durch wen erfolgte die Information?
2. Zu welchem Zeitpunkt wurde der Bürgermeister der Gemeinde Mauern zum ersten Mal über den konkret ins Auge gefassten Standort in seiner Gemeinde informiert und durch wen erfolgte die Information?

3. Wurde der Standort in Mauern bereits vertraglich gesichert und, wenn ja, zu welchem Zeitpunkt wurde der Vertrag mit dem Immobilieneigentümer abgeschlossen?
4. Aus welchen Gründen wurde zuerst das Gebiet in der Gemeinde Wang (am Falkenberg) bei der Standortsuche und –auswahl präferiert und was waren die Gründe von dem Standort in Wang abzugehen?
5. Was waren ursprünglich die sog. TOP-3-Standorte im betreffenden Suchkreis und was waren jeweils die Ergebnisse von deren funkplanerischen, taktischen, technischen und finanziellen Untersuchung und Bewertung?
6. Was genau versteht die Staatsregierung unter der „taktischen“ Bewertung im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung?
7. Welche Gründe sprechen nach Kenntnis der Staatsregierung für den Standort in Mauern?

Martin Runge

Um Beantwortung innerhalb der üblichen Frist und Aufnahme in die Landtagsdrucksachen wird gebeten.